SIKOV SCHWEIZERISCHE INFORMATIONS-KONFERENZ OEFFENTLICHER VERWALTUNGEN

COSIAP CONFERENCE SUISSE DE L'INFORMATION DANS LES ADMINISTRATIONS PUBLIQUES

COSIAP CONFERENZA SVIZZERA DELL'INFORMAZIONE NELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE

Protokoll zur Generalversammlung vom 14. November 2025 in Genf

Dauer 09.00 – 09.40 Uhr

Die Präsidentin entschuldigt Andreas Melchior und Thomas Zuberbühler vom Vorstand sowie den Kassier Urs Burri.

1. Protokoll der GV vom 21. November 2024

Keine Bemerkungen. Das Protokoll wird mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

2. Jahresbericht 2025 der Präsidentin

Der Jahresbericht der Präsidentin (Anhang I) liegt den Anwesenden vor. Das Thema der letztjährigen Tagung beleuchtete aus verschiedenen Blickwinkeln den Medienwandel und die daraus resultierenden Herausforderungen für die institutionelle Kommunikation. Um das Know-how der Mitglieder besser zu nutzen, wurde das Seminar in einer neuen Form angeboten: In einem ersten Teil boten externe Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, Praxis und Wirtschaft neue Perspektiven und Sichtweisen. Ein zweiter Teil war der Vertiefung der Kenntnisse und Best Practices aus den Kantonen gewidmet.

Ein Highlight im 2025 war die Studienreise nach Strassburg im März. Mit rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Reise sehr gut besucht und hat viel zum Zusammenhalt und Austausch innerhalb der SIKOV beigetragen. Mit dem Besuch der europäischen Institutionen und dem Treffen mit dem Generalsekretär des Europarates, Alain Berset, bot die SIKOV ihren Mitgliedern ein attraktives Programm.

3. Mutationen

Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl Mitglieder im Jahr 2024/2025 konstant und liegt bei 233 Mitgliedern (Anhang II).

4. Rechnung 2024 (Kassen- und Revisorenbericht), Beschlussfassung

In Abwesenheit von Urs Burri, Kassier der SIKOV, präsentiert die Präsidentin die Rechnung 2024 (Anhang III). Die Rechnung schliesst mit einem Defizit von CHF 5'864.25. Dies hängt mit den höheren Kosten für die technische Infrastruktur in Herisau AG sowie der erstmals eingesetzten externen Moderation des Seminars zusammen.

Die Rechnung 2024 wird gemäss Antrag des Revisors Christian Ritzmann (Anhang IV) genehmigt und dem Vorstand wird Décharge erteilt. Die Präsidentin dankt den Herren Burri und Ritzmann für ihre Arbeit.

5. Budget 2026

Die Präsidentin präsentiert das Budget 2026 (Anhang V). Für das Seminar und die GV wird das Budget wiederum auf CHF 15'000 festgelegt. Das Budget 2026 wird von der GV genehmigt.

6. Austragungsort Seminar und GV 2026

Es hat sich noch kein Kanton definitiv als Gastgeber für das Seminar und die GV 2026 angeboten. Die Präsidentin erläutert, dass auf den Kanton ein überschaubarer Aufwand zukommt:

- Finanzieller Aufwand: Ausgaben für die Verpflegung am Seminar (ca. 60-70 Personen), ein Apéro und ein Abendessen (ca. 30 Personen), wobei das Apéro in grösseren Kantonen teilweise von der gastgebenden Stadt finanziert wird, Stadtführung oder Museumsbesuch
- Organisatorischer Aufwand: Räumlichkeiten zur Verfügung stellen, ein Zimmerkontingent in einem lokalen Hotel organisieren, die Konferenztechnik (Präsentationen, Mikrofone, Infrastruktur für Simultanübersetzung) beauftragen und koordinieren (die Kosten übernimmt die SIKOV), Namensschilder, Rahmenprogramm (Stadtführung, Museumsbesuch o.ä.)
- Protokollarischer Aufwand: Einführungsrede des Staatsschreibers/der Staatsschreiberin, Anwesenheit des Regierungspräsidenten/der Regierungspräsidentin am Abendessen und Entgegennahme des Spendenschecks

Kantone, die für das Seminar und die GV 2026 Gastgeber sein möchten, dürfen sich gerne zeitnah bis spätestens Ende 2025 beim Vorstand melden.

7. Mitgliedschaft des Fürstentums Liechtenstein und Korrektur der Beitragskategorie für die Kantone BL und FR

Nach kurzer Diskussion über den Antrag des Vorstands (Anhang VI) beschliesst die GV, dass das Fürstentum Liechtenstein in die gleiche Kategorie für Kollektivmitgliedschaften wie die Departemente des Bundes und die Bundeskanzlei fällt.

Die GV nimmt zur Kenntnis, dass die Kantone BL und FR aufgrund der Einwohnerzahl von mehr als 300'000 ab 2026 einen Kollektivmitgliedsbeitrag von CHF 800 (bisher CHF 600) bezahlen. Die entsprechende Anpassung erfolgt automatisch via SIKOV-Sekretariat.

Die Auflistung der Mitgliedsarten auf der Website wird entsprechend angepasst.

8. Varia

Die GV dankt dem Kanton Genf für die hervorragende Organisation und den freundlichen Empfang und dem Vorstand für das interessante Seminarprogramm.

Bern, 17. November 2025
Bettina Ramcke, Bundeskanzlei

Anhänge erwähnt

SIKOV SCHWEIZERISCHE INFORMATIONS-KONFERENZ OEFFENTLICHER VERWALTUNGEN
COSIAP CONFERENCE SUISSE DE L'INFORMATION DANS LES ADMINISTRATIONS PUBLIQUES
COSIAP CONFERENZA SVIZZERA DELL'INFORMAZIONE NELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE

An die Mitglieder der SIKOV

Bellinzona, 14. November 2025

Jahresbericht 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Chers collègues
Gentili colleghe e colleghi,

Generalversammlung und Seminar SIKOV/COSIAP in Herisau
Das Seminar 2024 fand am 21. November 2024 in Herisau statt. In dieser idyllischen Umgebung wurden wir vom Kanton Appenzell Ausserrhoden herzlich empfangen, ganz im Gegensatz zum Wetter, das uns eisige Winde und reichlich frühen Schneefall bescherte.

In Herisau wollte der Vorstand eine Neuerung einführen und eine zweite bestätigen: eine betraf die Generalversammlung, die andere den Ablauf des Seminars.

Normalerweise findet die Generalversammlung am Morgen nach dem Seminar statt. Im Jahr 2024 wollte der Vorstand jedoch eine neue Organisationsform ausprobieren, nämlich die Versammlung vor das Seminar zu verlegen, damit auch diejenigen, die nicht zum geselligen Beisammensein am nächsten Morgen bleiben konnten, daran teilnehmen konnten. Aus den Daten zur Teilnahme ergaben sich jedoch keine grossen Unterschiede zu den Vorjahren. Der Vorstand hat daher beschlossen, die Generalversammlung am Morgen nach dem Seminar beizubehalten und sie nur punktuell vorzuverlegen, je nach dem Ort, an dem das Seminar organisiert wird.

Das SIKOV-Seminar 2024 wurde in der neuen Form konzipiert, die bereits 2023 erprobt wurde und aus einem ersten Teil besteht, an dem externe Referenten aus Wissenschaft, Praxis und Wirtschaft teilnehmen, um den Teilnehmern neue Perspektiven oder neue Sichtweisen zu bieten. Der zweite Teil hingegen ist der Vertiefung der Kenntnisse über die verschiedenen Best Practices in den verschiedenen Kantonen gewidmet. Ziel ist es, den Dialog zu fördern und die gegenseitige Neugier zu wecken, um den institutionellen Kommunikationsdienst, den die SIKOV-Mitglieder ihren Kantonen, Städten oder Bundesämtern anbieten, weiter zu verbessern.

Das Thema des Seminars 2024 «Medienwandel und institutionelle Kommunikation: Quo vadis?» wurde aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Im Laufe des interessanten und intensiven Nachmittags gingen die Referenten auf einige der grundlegenden Fragen ein, die uns im Alltag beschäftigen, nämlich welche Rolle die institutionelle Kommunikation in der neuen Medienlandschaft spielt, wie man sich angesichts einer sich wandelnden journalistischen Qualität verhält und welchen Wert Vertrauen und Glaubwürdigkeit zwischen demjenigen, der kommuniziert, und demjenigen, der Gegenstand der Kommunikation ist, haben.

Mark Eisenegger, Direktor des Forschungszentrums Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög), stellte eine aktuelle Studie über den Wandel der Medienqualität in den letzten zehn Jahren vor, wobei er die Veränderungen in der Schweizer Medienlandschaft berücksichtigte. Heute gibt es weniger Zeitungen und weniger Medienschaffende, dafür aber mehr PR-Fachleute und Kommunikatoren. Es stellt sich die Frage: Ist dies eine Chance oder ein Risiko für diejenigen, die institutionelle Kommunikation betreiben?

Der Wirtschaftsjournalist und Publizist **Lukas Hässig** regte anschliessend die Debatte mit einigen aktuellen Beispielen aus seiner Erfahrung mit institutioneller Kommunikation an. Die provokante These lautet, dass die neuen digitalen Formate zu echten Herausforderungen für die institutionelle Kommunikation werden, wenn sie das Risiko eingehen, vertrauliche interne Informationen ohne weitere Überprüfung der Quellen zu veröffentlichen. Aber hebt die berufsethische Verpflichtung zur transparenten Information der Öffentlichkeit vielleicht die institutionelle Diskretionspflicht zum Schutz bestimmter Dossiers auf? Wie weit kann ein Journalist gehen? Die anschliessende Debatte war interessant und entwickelte sich auch um den Begriff des Vertrauens, ein Thema, das von **Martin Jungfer** ausführlich aufgegriffen wurde, der den Blickwinkel der Privatwirtschaft einbrachte und das Beispiel des Content-Marketings bei Digitec Galaxus illustrierte, wo Nachrichten auf kommerzieller Ebene verschmelzen. Die Kundenbindung hängt nämlich von der Glaubwürdigkeit und Kompetenz der bereitgestellten Informationen und vom Vertrauen ab, das beim Kunden aufgebaut wird. Ist dies nicht derselbe Ansatz, der auch für die institutionelle Kommunikation gilt?

Der zweite Teil des Seminars war hingegen praktischen Beispielen aus den Kantonen gewidmet, wo neue Instrumente und Methoden der institutionellen Kommunikation vorgestellt wurden, die täglich zwischen Behörden und Bürgern zum Einsatz kommen. Hier einige Beispiele in Kürze. Der Kanton Bern stellte die akustische Identität des Kantons als weiteres Element der institutionellen Kommunikation vor, der Kanton Zürich beschrieb das Potenzial von Podcasts als Kommunikationsinstrument der Behörden, während der Kanton Tessin zeigte, wie der personalisierte Ansatz auf Instagram zum Erfolg führt. Der Kanton St. Gallen ging darauf ein, wie WhatsApp, Threema und Telegram zu neuen Kommunikationskanälen mit der Bevölkerung geworden sind, und stellte seine Erfahrungen mit Frontify als effizientes Management von Fotodatenbanken und Marken vor. Der Kanton Zürich vertiefte zudem die Vorteile des Intranets, um neue Wege der internen Kommunikation der Behörden zu beschreiten, während der Kanton Graubünden vorstellte, wie er Social Media effizient nutzt.

Am Ende des Seminars lud die Regierung des Kantons Appenzell Ausserrhoden, vertreten durch Landammann Yves Noël Balmer, zu einem geselligen Beisammensein ein, bei dem die Spende der SIKOV an die Stiftung Pestalozzi-Dorf übergeben wurde.

Das Jahr 2025

Die Studienreise der SIKOV-Mitglieder nach Strassburg vom 27. bis 29. März 2025 war zweifellos eines der am meisten erwarteten Ereignisse der letzten Jahre. Aufgrund der Pandemie war die für 2020 geplante und dann auf 2021 verschobene Reise nach London endgültig abgesagt worden. Seit April 2016 hatte die SIKOV keine Studienreisen mehr organisiert. Mit der Wahl von Strassburg sollte der Besuch der europäischen Institutionen, der vor neun Jahren in Brüssel stattgefunden hatte, vervollständigt werden. Während dieser Tage konnten neue institutionelle Kenntnisse vertieft werden, aber es war auch eine Gelegenheit, während der geselligen Momente die Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Kantonen besser kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen.

Nach einer interessanten Führung durch die Altstadt begann das Programm im Schweizer Generalkonsulat in Strassburg, wo wir vom Generalkonsul Philippe Crevoisier herzlich empfangen

wurden, der die grenzüberschreitenden Beziehungen zwischen Frankreich und der Schweiz vorstellte. Die Stellvertreterin des Bürgermeisters von Strassburg, Véronique Bertholle, erläuterte anhand eines interessanten Beispiels, welchen Herausforderungen die Stadt als Sitz der europäischen Institutionen gegenübersteht.

Der zweite Tag fand vollständig im Palais de l'Europe statt. Nach der Besichtigung des Plenarsaals und der parlamentarischen Versammlung nahmen wir an einer Präsentation über die Standards des Europarates im Bereich Desinformation und über die Arbeit der Abteilung für Zusammenarbeit im Bereich Freiheit teil. Nach einer zweiten äusserst interessanten Präsentation der Direktion für Demokratie, in der die Aktivitäten des Europarates angesichts der Herausforderungen für die Demokratie erläutert wurden, wurden wir von Urs Beer, Minister der Schweizer Botschaft beim Europarat, empfangen, der die Rolle der Schweiz in diesem Gremium erläuterte. Der Tag im Europapalast wurde schliesslich durch den willkommenen und ehrenvollen Besuch des Generalsekretärs des Europarates, Alain Berset, gekrönt, der auch an die Bedeutung unserer Rolle als institutionelle Kommunikatoren im demokratischen System erinnerte.

Im Laufe des Jahres haben uns mehrere SIKOV-Mitglieder mitgeteilt, dass sie von der Vereinigung Öffentlichkeitsgesetz – Loitransparence (https://www.oeffentlichkeitsgesetz.ch) kontaktiert und angesprochen worden sind. Dieser Verein hat auch Kontakt zum Vorstand der SIKOV aufgenommen, um seine Aktivitäten vorzustellen, was am Rande der Vorstandssitzung vom 27. August 2025 stattfand. Aus dem interessanten Meinungsaustausch ging hervor, wie wichtig es ist, einen offenen Dialog zwischen dem Verein und den Institutionen aufrechtzuerhalten, damit beide ihre Arbeit unter voller Achtung ihrer jeweiligen Rollen bestmöglich ausführen können.

Schliesslich wurden wir von unserem Kollegen Simon Koch aus dem Kanton Bern gebeten, als bedeutende Vertretung des Kantons und des Bundes einen Fragebogen zu beantworten, der im Rahmen seiner Ausbildung am IDEHAP in Lausanne zur Rolle und Zukunft der institutionellen Kommunikation entwickelt wurde.

Rechnungsabschluss 2024
Der Rechnungsabschluss des letzten Jahres schliesst mit einem Defizit von 5'864.25 Franken. Die Rücklagen sind im Vergleich zum Vorjahr geschrumpft, da wir einen Teil dieses Überschusses verwendet haben, um eine Aktivität von gemeinsamem Interesse während der Studienreise 2025 nach Strassburg anzubieten.

Ausblick 2026
Im Laufe des nächsten Jahres wird neben der Vorbereitung des nächsten Seminars eine Umfrage durchgeführt, um Ideen und Vorschläge für weitere Studienreisen zu sammeln.

Wir planen, das nächste Seminar im Herbst 2026 in der Zentralschweiz zu organisieren. Datum und Ort werden an der nächsten Generalversammlung bekannt gegeben.

Die Präsidentin der SIKOV/COSIAP

Giosia Bullo Schmid

SIKOV SCHWEIZERISCHE INFORMATIONS-KONFERENZ OEFFENTLICHER VERWALTUNGEN
COSIAP CONFERENCE SUISSE DE L'INFORMATION DANS LES ADMINISTRATIONS PUBLIQUES
COSIAP CONFERENZA SVIZZERA DELL'INFORMAZIONE NELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE

Aux membres de la COSIAP

Bellinzona, 14 novembre 2025

Rapport annuel 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Chers collègues
Gentili colleghe e colleghi,

Bilan 2024
Assemblée générale et séminaire SIKOV/COSIAP à Herisau
Le séminaire 2024 s'est tenu le 21 novembre 2024 à Herisau. Dans ce cadre bucolique, nous avons été chaleureusement accueillis par le canton d'Appenzell Rhodes-Extérieures – en contraste marqué avec la météo, qui nous a offert des vents glacés et une neige abondante et précoce.
À Herisau, le Comité a souhaité introduire une nouveauté et en confirmer une autre : la première concernant l'assemblée générale, la seconde la tenue du séminaire.

Traditionnellement, l'assemblée générale est organisée le matin suivant le séminaire. En 2024, le Comité a toutefois voulu expérimenter une nouvelle formule en avançant l'assemblée avant le séminaire, afin de permettre aussi à celles et ceux qui ne pouvaient pas rester pour le moment convivial et la matinée suivante d'y participer. L'analyse des taux de participation n'a cependant pas révélé de différence notable par rapport aux années précédentes. Le Comité a donc décidé de maintenir l'assemblée générale le matin suivant le séminaire, tout en se réservant la possibilité d'avancer ponctuellement la date selon le lieu de la rencontre.
Le séminaire SIKOV/COSIAP 2024 s'est déroulé selon une formule déjà testée en 2023 : une première partie consacrée à des interventions d'experts externes – issus du milieu académique, professionnel ou économique – afin d'offrir de nouvelles perspectives ; puis une seconde partie dédiée à l'échange de bonnes pratiques entre cantons. L'objectif reste de renforcer le dialogue et la curiosité mutuelle, pour améliorer encore la qualité de la communication institutionnelle au service des cantons, des villes et des offices fédéraux représentés au sein de la SIKOV/COSIAP.

Le thème du séminaire 2024, « Évolutions médiatiques et communication institutionnelle : quo vadis ? », a été abordé sous différents angles. Tout au long d'un après-midi dense et stimulant, les intervenants ont exploré plusieurs questions essentielles : quel est aujourd'hui le rôle de la communication publique dans le nouveau paysage médiatique ? Comment faire face à la mutation de la qualité journalistique ? Quelle est la valeur de la confiance et de la crédibilité entre celles et ceux qui communiquent et celles et ceux qui sont concernés par la communication ?

Mark Eisenegger, directeur du centre de recherche Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög), a présenté une étude récente sur l'évolution de la qualité des médias suisses au cours des dix dernières années. Aujourd'hui, il existe moins de rédactions et de journalistes, mais

davantage de spécialistes en relations publiques et en communication. S'agit-il d'une opportunité ou d'un risque pour la communication institutionnelle ?

Le journaliste économique et publiciste **Lukas Hässig** a ensuite alimenté le débat par des exemples tirés de sa propre expérience d'interaction avec la communication publique. Sa provocation : les nouveaux formats numériques représentent un véritable défi pour la communication institutionnelle lorsqu'ils prennent le risque de publier des informations confidentielles sans vérification approfondie. Mais sur le plan déontologique, l'obligation d'informer le public de manière transparente justifie-t-elle la levée de la discrétion institutionnelle ? Jusqu'où peut aller un journaliste?

Le débat qui a suivi s'est révélé riche, notamment autour de la notion de confiance, reprise ensuite par **Martin Jungfer**. Ce dernier a apporté le regard du secteur privé en présentant l'exemple du content marketing chez Digitec Galaxus, où les contenus d'actualité se mêlent à la communication commerciale : la fidélisation de la clientèle repose sur la crédibilité et la compétence des informations transmises, ainsi que sur la confiance instaurée. Un principe applicable, là encore, à la communication institutionnelle.

La seconde partie du séminaire a mis en lumière des exemples pratiques issus des cantons. Plusieurs outils et approches innovants de communication entre autorités et population ont été présentés

- le canton de Berne a introduit son identité sonore en tant qu'élément de communication
- le canton de Zurich a exposé le potentiel du podcast comme outil de communication publique
- le canton du Tessin a montré comment une approche personnalisée sur Instagram peut s'avérer gagnante
- le canton de Saint-Gall a partagé son expérience des canaux WhatsApp, Threema et Telegram pour dialoguer avec la population, ainsi que son utilisation de Frontify pour la gestion du matériel visuel et de la marque
- le canton de Zurich a aussi présenté les avantages d'un intranet comme voie de communication interne
- le canton des Grisons a enfin détaillé sa gestion efficace des médias sociaux.

La journée s'est conclue sur une réception conviviale offerte par le Gouvernement du canton d'Appenzell Rhodes-Extérieures, représenté par le Landamman **Yves Noël Balmer**. À cette occasion, la SIKOV/COSIAP a remis sa traditionnelle donation à la Fondation du Village Pestalozzi.

L'année 2025

Le voyage d'étude des membres SIKOV/COSIAP à Strasbourg, du 27 au 29 mars 2025, a constitué l'un des moments forts de ces dernières années. En raison de la pandémie, le voyage initialement prévu à Londres en 2020, puis repoussé à 2021, avait dû être annulé ; la dernière excursion remontait donc à 2016. Le choix de Strasbourg a ainsi permis de compléter la visite des institutions européennes, neuf ans après celle de Bruxelles.

Ces journées ont offert l'occasion d'approfondir les connaissances institutionnelles, mais aussi de renforcer les liens entre collègues de différents cantons, lors d'échanges conviviaux.
Après une visite guidée du centre historique, le programme a débuté au Consulat général de Suisse à Strasbourg, où nous avons été chaleureusement accueillis par le consul général Philippe Crevoisier. Celui-ci a présenté les relations transfrontalières entre la France et la Suisse. La maire adjointe de Strasbourg, Véronique Bertholle, a illustré les défis auxquels la ville est confrontée en tant que siège d'institutions européennes.

La deuxième journée s'est déroulée au Palais de l'Europe. Après la visite de l'hémicycle et de l'Assemblée parlementaire, nous avons assisté à une présentation sur les standards du Conseil de l'Europe en matière de lutte contre la désinformation, puis à une seconde, donnée par la Direction de la démocratie, sur les activités du Conseil face aux défis démocratiques actuels.
Nous avons ensuite été reçus par Urs Beer, ministre auprès de la Mission permanente de la Suisse auprès du Conseil de l'Europe, qui a expliqué le rôle de la Suisse dans cette enceinte. La journée

s’est conclue par la visite du Secrétaire général du Conseil de l’Europe, Alain Berset, qui a rappelé l’importance du rôle des communicateurs et communicatrices institutionnels dans le fonctionnement démocratique.
Au cours de l’année, plusieurs membres de la SIKOV ont signalé avoir été contactés par l’association Öffentlichkeitsgesetz – LoiTransparence (https://www.oeffentlichkeitsgesetz.ch). Celle-ci a également pris contact avec le Comité SIKOV/COSIAP, qui l’a reçue en marge de sa séance du 27 août 2025. De cet échange constructif est ressortie l’importance d’un dialogue ouvert et respectueux entre l’association et les institutions, afin que chacune remplisse au mieux son rôle.
Enfin, notre collègue Simon Koch, du canton de Berne, a sollicité la participation de la SIKOV/COSIAP à un questionnaire élaboré dans le cadre de sa formation à l’IDHEAP de Lausanne, sur le rôle et l’avenir de la communication institutionnelle.

Résultats financiers 2024
Le compte de l’exercice 2024 présente un déficit de 5864.25 francs. La réserve s’est réduite par rapport à l’année précédente, une partie ayant été utilisée pour contribuer au financement de l’activité commune organisée à Strasbourg.

Perspectives 2026
Pour l’année à venir, en plus de la préparation du prochain séminaire, un sondage sera diffusé afin de recueillir des idées et propositions concernant de futurs voyages d’étude.
Le prochain séminaire devrait avoir lieu à l’automne 2026, en Suisse centrale.
La date et le lieu seront communiqués lors de la prochaine assemblée générale.

La Présidente de la COSIAP

Giosia Bullo Schmid

SIKOV SCHWEIZERISCHE INFORMATIONS-KONFERENZ OEFFENTLICHER VERWALTUNGEN

COSIAP CONFERENCE SUISSE DE L'INFORMATION DANS LES ADMINISTRATIONS PUBLIQUES

COSIAP CONFERENZA SVIZZERA DELL'INFORMAZIONE NELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE

Ai membri COSIAP/SIKOV

Bellinzona, 14 novembre 2025

Rapporto annuale 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Chers collègues
Gentili colleghe e colleghi,

Resoconto 2024

Assemblea generale e Seminario SIKOV/COSIAP a Herisau
Il seminario 2024 ha avuto luogo il 21 novembre 2024 a Herisau. In questa bucolica cornice siamo stati accolti calorosamente dal Canton Appenzello Esterno, in netto contrasto con la meteo, che ci ha regalato venti gelidi e un'abbondante e prematura nevicata.
Ad Herisau il Comitato ha voluto introdurre una novità e confermarne una seconda: una riguardante l'assemblea generale, l'altra sullo svolgimento del seminario.

Normalmente l'assemblea generale è organizzata la mattina successiva al seminario. Nel 2024 il Comitato ha però voluto sperimentare una nuova formula organizzativa, cioè quella di anticipare l'assemblea prima del seminario, per permettere anche a chi non potesse trattenersi per il momento conviviale e la mattina successiva, di parteciparvi. Dai dati raccolti sull'adesione, non sono però state rilevate grandi differenze rispetto agli anni precedenti. Il Comitato ha quindi deciso di mantenere l'assemblea generale il mattino successivo al seminario e di anticiparla solo in modo puntuale, a in base al luogo in cui il seminario verrà organizzato.

Il seminario SIKOV/COSIAP 2024 è stato concepito nella nuova forma, già sperimentata nel 2023, costituita da una prima parte cui partecipano relatori esterni, sia dal mondo accademico, sia pratico, sia commerciale, per offrire ai partecipanti nuove prospettive o punti di vista inediti. La seconda parte, invece, è dedicata ad approfondire le conoscenze fra le diverse *best practices* presenti nei vari Cantoni. Lo scopo è di sviluppare il dialogo e stimolare la curiosità reciproca per migliorare ulteriormente il servizio di comunicazione istituzionale offerto dai membri SIKOV/COSIAP ai propri Cantoni, Città o Uffici federali.

Il tema del seminario 2024 «Cambiamenti mediatici e comunicazione istituzionale: quo vadis?» è stato affrontato da diversi punti di vista. Nel corso dell'interessante e intenso pomeriggio i relatori si sono addentrati in alcune fra le domande fondamentali che ci toccano nel quotidiano, ovvero, che ruolo ha la comunicazione istituzionale nel nuovo panorama mediatico, come ci si pone di fronte ad una qualità giornalistica in mutamento e qual è il valore della fiducia e della credibilità fra chi comunica e chi è oggetto di comunicazione.

Mark Eisenegger, Direttore del Centro di ricerca Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft fög ha presentato un recente studio inerente al cambiamento della qualità dei media negli ultimi dieci anni, considerando il mutamento del panorama mediatico svizzero. Oggi ci sono meno testate e meno giornalisti, ma più PR e comunicatori. È opportuno chiedersi: si tratta di un'opportunità o un rischio per chi fa comunicazione istituzionale?
Il giornalista economico e pubblicista **Lukas Hässig** ha in seguito pungolato un po' il dibattito con alcuni esempi recenti della sua esperienza di interazione con la comunicazione istituzionale. La provocazione lanciata è che i nuovi formati digitali diventano delle vere e proprie sfide per la comunicazione istituzionale, quando si assumono il rischio di pubblicare informazioni confidenziali interne senza ulteriori verifiche delle fonti. Ma deontologicamente, l'obbligo di informare l'opinione pubblica in modo trasparente annulla forse l'onere di discrezione istituzionale a tutela di certi dossier? Fino a dove può spingersi un giornalista? Il dibattito che è seguito è stato interessante, sviluppatosi anche sul termine di fiducia, tema ampiamente ripreso da **Martin Jungfer**, che ha portato lo sguardo dell'economia privata, illustrando l'esempio del content marketing presso Digitec Galaxus, dove le News si fondono a livello commerciale. La fidelizzazione del cliente passa infatti dalla credibilità e competenza delle informazioni date e dalla fiducia che si instaura nel cliente. Non si tratta forse dello stesso approccio che si applica anche alla comunicazione istituzionale?

La seconda parte del seminario è stata invece dedicata agli esempi pratici dei Cantoni, dove sono stati illustrati nuovi strumenti e modalità di comunicazione istituzionale utilizzate quotidianamente tra le autorità e i cittadini. Ecco qualche esempio in breve. Il Canton Berna ha illustrato l'identità sonora del Cantone quale ulteriore elemento di comunicazione istituzionale, il Canton Zurigo ha descritto le potenzialità dei podcast quale strumento di comunicazione delle autorità, mentre il Cantone Ticino ha mostrato come su Instagram l'approccio personalizzato sia vincente. Il Canton San Gallo si è quindi soffermato su come WhatsApp, Threema e Telegram siano diventati i nuovi canali di comunicazione con la popolazione e ha esposto le sue esperienze con Frontify come efficiente gestione di banca dati fotografica e del marchio. Il Canton Zurigo ha inoltre approfondito i vantaggi di intranet per percorrere nuove vie di comunicazione interna delle autorità, mentre il Canton Grigioni ha presentato come gestisce in modo efficiente i social media.

Al termine del seminario il Governo del Canton Appenzello Esterno, rappresentato dal Landamano **Yves Noël Balmer**, ha invitato ad un momento conviviale, nel corso del quale è stata consegnata la donazione SIKOV/COSIAP, devoluta alla Fondazione Villaggio Pestalozzi.

L'anno 2025

Il viaggio di studio dei membri SIKOV/COSIAP a Strasburgo il 27-29 marzo 2025 è stato senz'altro uno degli eventi più attesi degli ultimi anni. A causa della pandemia il viaggio programmato a Londra nel 2020, poi posticipato nel 2021, era infatti stato definitivamente annullato. Era dunque da aprile 2016 che la SIKOV/COSIAP non organizzava più viaggi di studio. La scelta di Strasburgo ha quindi voluto completare la visita delle istituzioni europee, che si era svolta a Bruxelles ben nove anni fa. Nel corso di queste giornate è stato possibile approfondire nuove conoscenze istituzionali, ma è stata anche l'occasione, durante i momenti conviviali, di conoscere meglio i colleghi dei vari Cantoni e confrontarsi con loro.
Dopo un'interessante visita guidata a piedi attraverso il nucleo storico, il programma è iniziato al Consolato generale di Svizzera a Strasburgo, dove siamo stati squisitamente accolti dal console generale Philippe Crevoisier, che ha presentato le relazioni transfrontaliere fra la Francia e la Svizzera. L'aggiunta al sindaco di Strasburgo, Véronique Bertholle, ha illustrato, con un esempio interessante, quali siano le sfide che deve affrontare la città quale sede delle istituzioni europee.
La seconda giornata ha avuto interamente luogo al Palazzo dell'Europa. Dopo la visita dell'emiciclo e dell'assemblea parlamentare, abbiamo assistito ad una presentazione sugli standard del Consiglio d'Europa in materia di disinformazione e sui lavori svolti dalla Divisione della cooperazione sulla libertà. A seguito di una seconda presentazione estremamente interessante della Direzione della democrazia, che ha illustrato le attività del Consiglio d'Europa di fronte alle sfide della democrazia, siamo stati accolti da Urs Beer, Ministro dell'Ambasciata di Svizzera al Consiglio d'Europa, che

illustrato il ruolo della Svizzera in questo consesso. La giornata al Palazzo d'Europa è stata infine coronata dalla gradita e onorata visita del Segretario Generale del Consiglio d'Europa, Alain Berset, che ha ricordato anche l'importanza del nostro ruolo di comunicatori istituzionali nel sistema democratico.

Nel corso dell'anno diversi membri SIKOV ci hanno informato di essere stati contattati e sollecitati dall'associazione Oeffentlichkeitsgesetz – Loitransparence (https://www.oeffentlichkeitsgesetz.ch). La stessa ha preso contatto anche con il Comitato direttivo SIKOV/COSIAP per una presentazione delle loro attività, che ha avuto luogo a margine della seduta di Comitato del 27 agosto 2025. Dall'interessante scambio di vedute è emersa l'importanza di mantenere aperto un dialogo franco fra l'associazione e le istituzioni, al fine di svolgere entrambi al meglio il proprio lavoro, nel pieno rispetto dei rispettivi ruoli.

Siamo infine stati sollecitati dal collega Simon Koch del Canton Berna, per rispondere, quale rappresentanza significativa di Cantone e Confederazione, ad un questionario sviluppato nel corso della sua formazione presso l'IDEHAP di Losanna, sul ruolo e il futuro della comunicazione istituzionale.

Rendiconto 2024

Il rendiconto dello scorso anno chiude con un disavanzo di 5'864.25 franchi. La riserva si è assottigliata rispetto allo scorso anno, poiché abbiamo utilizzato parte di questo avanzo per contribuire ad offrire un'attività di interesse comune durante la gita di studio 2025 a Strasburgo.

Prospettive 2026

Nel corso del prossimo anno, oltre alla preparazione del prossimo seminario, verrà divulgato un sondaggio per raccogliere idee e proposte per ulteriori viaggi di studio.
Prevediamo di organizzare il prossimo seminario ad autunno 2026 nella Svizzera centrale.
Data e luogo saranno comunicati nel corso della prossima Assemblea Generale.

La Presidente della SIKOV/COSIAP

Giosia Bullo Schmid

SIKOV SCHWEIZERISCHE INFORMATIONS-KONFERENZ OEFFENTLICHER VERWALTUNGEN

COSIAP CONFERENCE SUISSE DE L'INFORMATION DANS LES ADMINISTRATIONS PUBLIQUES

COSIAP CONFERENZA SVIZZERA DELL'INFORMAZIONE NELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE

Eintritte – Austritte 2024/2025
Arrivés – Départs 2024/2025
Arrivi – Partenze 2024/2025

01.11.2024 – 30.10.2025

Eintritte / Arrivés / Arrivi

dd.mm.yyyy	*Name*	*Vorname*	*Kanton/Stadt*	*Funktion*
05.12.2024	Rahm	Maja	Stadt Frauenfeld	Fachspezialistin Kommunikation
26.02.2025	Kunz	Lukas	Kanton Zug	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Sicherheitsdirektion
26.02.2025	Schramm	Anke	Kanton Zug	Fachperson Kommunikation
26.02.2025	Kottmann Müller	Ursula	Kanton Zug	Kommunikationsverantwortliche, Volkswirtschaftsdirektion
26.02.2025	Langhart	Lukas	Kanton Zug	Kommunikationsbeauftragter, Direktion des Innern
26.02.2025	Reding	Käthy	Kanton Zug	Projektleiterin Kommunikation
26.02.2025	Rangosch	Michelle	Kanton Zug	Wissenschaftliche Mitarbeiterin Politik und Kommunikation, Zuger Gesundheitsdirektion
26.02.2025	Burger	Oliver	Kanton Zug	Fachspezialist Kommunikation, Baudirektion
04.03.2025	Lüpold	Daniela	Stadt Thun	Stv. Leiterin Stadtmarketing und Kommunikation
12.03.2025	Höneisen	Basil	Stadt Weinfelden	Leiter Kommunikation
20.03.2025	Packiry	Kessava	Stadt Fribourg	spécialiste en communication
20.03.2025	Pfanner	Markus	Stadt Zürich	
20.03.2025	Eichhorn	Nora	Stadt Zürich	
20.03.2025	Rüegger	Stefan	Stadt Zürich	
20.03.2025	Ott	Anik	Stadt Zürich	
21.03.2025	Zecevic	Ivana	Kanton TI	Collaboratrice scientifica
21.03.2025	Wetzel	Stine	Stadt Winterthur	Fachperson Kommunikation
13.05.2025	Kramer	Matthias	Stadt Buchs	Kommunikationsverantwortlicher

01.08.2025	Lamon	Nicole	Chancellerie fédérale	Vice-chancelière et porte-parole du Conseil fédéral
06.08.2025	Tanner	Simone	Stadt Biel	Leiterin Zentraler Informationsdienst
30.09.2025	Deubelbeiss	Sämi	Kanton LU	Leiter Kommunikation Finanzdepartement
30.09.2025	Huber Blaser	Regula	Kanton LU	Leiterin Kommunikation Bildungs- und Kulturdepartement
30.09.2025	Jörg	Aurel	Kanton LU	Kommunikationsverantwortlicher Justiz- und Sicherheitsdepartement
30.09.2025	Muff	Andrea	Kanton LU	Leiterin Kommunikation Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
30.09.2025	Probst	Larissa	Kanton LU	Kommunikationsverantwortliche Justiz- und Sicherheitsdepartement
30.09.2025	Schafroth	Noémie	Kanton LU	Leiterin Kommunikation Gesundheits- und Sozialdepartement
30.09.2025	Schlatter	Urs	Kanton LU	Stv. Leiter Kommunikation Staatskanzlei

Austritte / Départs / Partenze

dd.mm.yyyy	*Name*	*Vorname*	*Kanton/Stadt*	*Funktion*
05.12.2024	Räber	Esther	Stadt St.Gallen	Kommunikationsfachfrau
05.12.2024	Dossenbach	Urs	Stadt Luzern	Stv. Chef Kommunikation
31.12.2024	Pusterla	Gian Maria	Kanton TI	Responsabile della comunicazione
09.01.2025	Brunner	Daniel	Stadt Plan-les-Ouates	Chargé de communication
19.02.2025	Unterlerchner	Urs	Stadt Solothurn	Stadtschreiber
19.02.2025	Trefzer	Cornelia	Stadt Frauenfeld	Leiterin Kommunikation
04.03.2025	Gertsch	Silvan	Stadt Thun	Leiter Stadtmarketing und Kommunikation
20.03.2025	Marbach	Delphine	Stadt Fribourg	spécialiste en communication
20.03.2025	Leibundgut	Yvonne	Kanton ZH	Stv. Generalsekretärin der Bildungsdirektion
20.03.2025	Pfäffli	Stefan	Kanton ZH	Bildungsdirektion, Kommunikationsbeauftragter
20.03.2025	Schaub	Werner	Kanton ZH	Kantonspolizei Zürich, Chef Mediendienst

20.03.2025	Grüter	Anja	Stadt Zürich	Stv. Leiterin Kommunikation
20.03.2025	Isselhorst	Heike	Stadt Zürich	Sozialdepartement, Leiterin Kommunikation
20.03.2025	Ninck	Matthias	Stadt Zürich	Sicherheitsdepartement Leiter Kommunikation
21.03.2025	Rüegg	Katharina	Stadt Winterthur	Kommunikationsbeauftragte
30.03.2025	Arcidiacono	Andrea	Bundeskanzlei	Vizekanzler und Bundesratssprecher
30.04.2025	Kuenzi	Françoise	Stadt Neuenburg	Chef du Service de la communication
28.07.2025	Boll	Hansjörg	Passivmitglied	Ex-Stadtschreiber Solothurn
30.09.2025	Sgier	Mike	Stadt Zürich	Stv. Leiter Komm / Tiefbau- und Entsorgungsdepartement
30.09.2025	Kohler	Mélanie	Kanton ZH	Redaktorin Regierungskommunikation
30.09.2025	Chalfajew	Pier	Stadt Dietikon	Leiter Bildung
07.10.2025	Maurer	Leonie	Stadt Winterthur	Kommunikationsbeauftragte KSW
07.10.2025	Van Wezemael	Jessica	Stadt Zürich	Leiterin KOMM im Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

Total: 233 Mitglieder/ membres / membri

SIKOV SCHWEIZERISCHE INFORMATIONS-KONFERENZ OEFFENTLICHER VERWALTUNGEN
COSIAP CONFERENCE SUISSE DE L'INFORMATION DANS LES ADMINISTRATIONS PUBLIQUES
COSIAP CONFERENZA SVIZZERA DELL'INFORMAZIONE NELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE

Rechnung 2024

	AUSGABEN Fr.	EINNAHMEN Fr.
Kontostand 31.12.2023		44‘601.53
Einzelmitgliederbeiträge 2024		6‘075.00
Kollektiv-Mitgliederbeiträge 2024		13'300.00
./. abzüglich		
SIKOV Seminar inkl. GV 2024, übriges		
Übersetzungen/Dolmetscheinsatz	7'086.45	
Honorare und div. Auslagen	18‘152.80	
Sitzungen, Spesen, Gebühren, Geschenke		
Total Lastschriften	25‘239.25	
Kontostand 31.12.2024	38'737.28	
	63‘976.53	63‘976.53

Bern, 3.10.2025

Bundeskanzlei BK

Urs Burri

Bundeskanzlei, Sektion Kommunikation, 3003 Bern
Chancellerie fédérale, section communication, 3003 Berne
Cancelleria federale, sezione comunicazione, 3003 Berna
Tel. 058 462 37 91 / E-Mail: sikov@bk.admin.ch

SIKOV SCHWEIZERISCHE INFORMATIONS-KONFERENZ OEFFENTLICHER VERWALTUNGEN
COSIAP CONFERENCE SUISSE DE L'INFORMATION DANS LES ADMINISTRATIONS PUBLIQUES
COSIAP CONFERENZA SVIZZERA DELL'INFORMAZIONE NELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE

REVISORENBERICHT 2024

Als von der Generalversammlung gewählter Revisor habe ich die Jahresrechnung 2024 der SIKOV/COSIAP geprüft. Dabei habe ich festgestellt, dass die in der Abrechnung eingesetzten Zahlen mit den mir vorgelegten Rechnungsbelegen übereinstimmen.

Den Einnahmen von Fr. 19'375.-- stehen Ausgaben von Fr. 25'239.25 gegenüber. Es liegt somit ein Ausgabenüberschuss von Fr. 5'864.25 vor.

Aufgrund des Ergebnisses meiner Prüfung beantrage ich, die Rechnung 2024 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Ich spreche Herrn Urs Burri meinen besten Dank für seine zuverlässige und präzise Arbeit aus.

Schaffhausen, 15. Oktober 2025

Der Revisor:

Christian Ritzmann

SIKOV SCHWEIZERISCHE INFORMATIONS-KONFERENZ OEFFENTLICHER VERWALTUNGEN
COSIAP CONFERENCE SUISSE DE L'INFORMATION DANS LES ADMINISTRATIONS PUBLIQUES
COSIAP CONFERENZA SVIZZERA DELL'INFORMAZIONE NELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE

Budget 2026

	AUSGABEN Fr.	EINNAHMEN Fr.
Einnahmen		
Stand per 02.11.2025		49'664.23
ausstehende Beiträge 2025		0.--
Einzel-/Passivmitgliederbeiträge 2026 à Fr. 150.--		4'950.--
11 Kollektivmitgliedschaften <100'000 Einwohnern		3'300.--
8 Kollektivmitgliedschaften 100'000-299'000 Einwohnern		4'800.--
10 Kollektivmitgliedschaften >300'000 Einwohnern		8'000.--
Ausgaben		
Seminar und Generalversammlung 2026	15'000.00	
Honorar Rechnungsführer Burri Urs	2'000.00	
Total	17'000.00	70'714.23
Ueberschuss	53'714.23	

Bern, 02.11.2025

Bundeskanzlei BK

Urs Burri

SIKOV SCHWEIZERISCHE INFORMATIONS-KONFERENZ OEFFENTLICHER VERWALTUNGEN
COSIAP CONFERENCE SUISSE DE L'INFORMATION DANS LES ADMINISTRATIONS PUBLIQUES
COSIAP CONFERENZA SVIZZERA DELL'INFORMAZIONE NELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE

Mitgliedschaft des Fürstentums Liechtenstein und Korrektur der Beitragskategorie für die Kantone BL und FR

Ausgangslage

Gemäss Statuten (1. Mitglieder) kann das Fürstentum Liechtenstein (FL) eine Mitgliedschaft bei der SIKOV erwerben. Der Jahresbeitrag wird durch die Konferenz festgelegt.

Die Auflistung der Mitgliederbeiträge, die am 3. September 2015 von der GV genehmigt wurde, enthält das FL bei den Kollektivmitgliedschaften nicht.

Varianten

Die SIKOV bietet Einzelmitgliedschaften sowie Kollektivmitgliedschaften an. Für die Kollektivmitgliedschaften bemessen sich die Jahresbeiträge an der Grösse des Kantons bzw. der Stadt. Die Departemente des Bundes sowie die Bundeskanzlei sind der Kategorie «≥ 300'000 Einwohner» mit einem Jahresbeitrag von CHF 800 zugeteilt.

Für das FL bieten sich zwei Varianten für Kollektivmitgliedschaften an:

1. Analogie zu Bund/Bundeskanzlei → CHF 800/Jahr
2. Gemäss Einwohnerzahl (vorläufiger Stand 31.12.2024: 40'900 Einwohner) → CHF 300/ Jahr

Antrag

Der Vorstand SIKOV beantragt der Generalversammlung

- für das Fürstentum Liechtenstein eine Kollektivmitgliedschaft zu einem Jahresbeitrag von CHF 800 vorzusehen;
- die Kantone BL und FR aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahlen (BL: 303 285 per 31.12.2024 / FR: 334 465 per 31.12.2023) neu in der Kategorie «Kollektivmitgliedschaften für Kantone und Städte mit ≥ 300’000 Einwohnern» zuzuteilen mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von CHF 800.

Das Dokument «Mitgliedschaftsarten und Mitgliederbeiträge», welches auf der Website www.sikov.ch publiziert ist, wird entsprechend angepasst.

Adhésion de la Principauté du Liechtenstein et correction de la catégorie de cotisation pour les cantons BL et FR

Situation initiale
Conformément aux statuts (1. Membres), la Principauté du Liechtenstein (FL) peut adhérer à la COSIAP. La cotisation annuelle est fixée par la conférence.

La liste des cotisations des membres, approuvée par l'AG le 3 septembre 2015, ne mentionne pas le Liechtenstein parmi les membres collectifs.

Variantes
La COSIAP propose des adhésions individuelles et collectives. Pour les adhésions collectives, les cotisations annuelles sont calculées en fonction de la taille du canton ou de la ville. Les départements fédéraux et la Chancellerie fédérale sont classés dans la catégorie « ≥ 300 000 habitants » avec une cotisation annuelle de 800 CHF.

Pour le Liechtenstein, deux variantes d'adhésions collectives sont possibles :
1. Analogie avec la Confédération/Chancellerie fédérale → 800 CHF/an
2. Selon le nombre d'habitants (état au 31.12.2024 : 40’900 habitants) → 300 CHF/an

Proposition
Le comité directeur de la COSIAP propose à l'assemblée générale

• de prévoir une adhésion collective pour la Principauté du Liechtenstein avec une cotisation annuelle de CHF 800 par analogie avec la Confédération et la Chancellerie fédérale ;
• d'intégrer les cantons de BL et FR dans la nouvelle catégorie « Adhésions collectives pour les cantons et les villes de ≥ 300’000 habitants » en raison de l'augmentation de leur nombre d'habitants (BL : 303’285 au 31.12.2024 / FR : 334’465 au 31.12.2023) avec une cotisation annuelle de CHF 800.

Le document « Types d'adhésion et cotisations », publié sur le site Internet www.sikov.ch, sera adapté en conséquence.

Adesione del Principato del Liechtenstein quale socio e correzione della categoria di contributi per i Cantoni BL e FR

Situazione iniziale
Conformemente agli Statuti (1. Membri) il Principato del Liechtenstein (FL) può diventare membro della SIKOV/COSIAP. La quota annua è fissata dalla Conferenza.

L' Elenco delle quote associative approvato dall'Assemblea generale il 3 settembre 2015, non include il FL tra le quote associative collettive.

Varianti
La SIKOV/COSIAP prevede membri individuali e collettivi. Per i membri collettivi, i contributi annuali sono calcolati in base alle dimensioni del Cantone o della città. I Dipartimenti della Confederazione e la Cancelleria federale sono assegnati alla categoria «≥ 300'000 abitanti» con un contributo annuo di CHF 800.

Per il FL si prospettano due varianti di appartenenza collettiva:
1. Analogia con la Confederazione/Cancelleria federale → CHF 800/anno
2. In base al numero di abitanti (stato provvisorio al 31.12.2024: 40'900 abitanti) → CHF 300/anno

Richiesta
Il Comitato SIKOV/COSIAP propone all'assemblea generale di:

• prevedere per il Principato del Liechtenstein un'adesione collettiva con un contributo annuo di CHF 800;
• procedere, per i Cantoni BL e FR a causa dell'aumento del numero di abitanti (BL: 303'285 al 31.12.2024 / FR: 334'465 al 31.12.2023) alla mutazione nella categoria «Affiliazione collettiva per i Cantoni e le città con ≥ 300'000 abitanti» con una quota annua di adesione di CHF 800.

Il documento «Tipi di adesione e quote associative», pubblicato sul sito web www.sikov.ch, sarà adeguato di conseguenza.